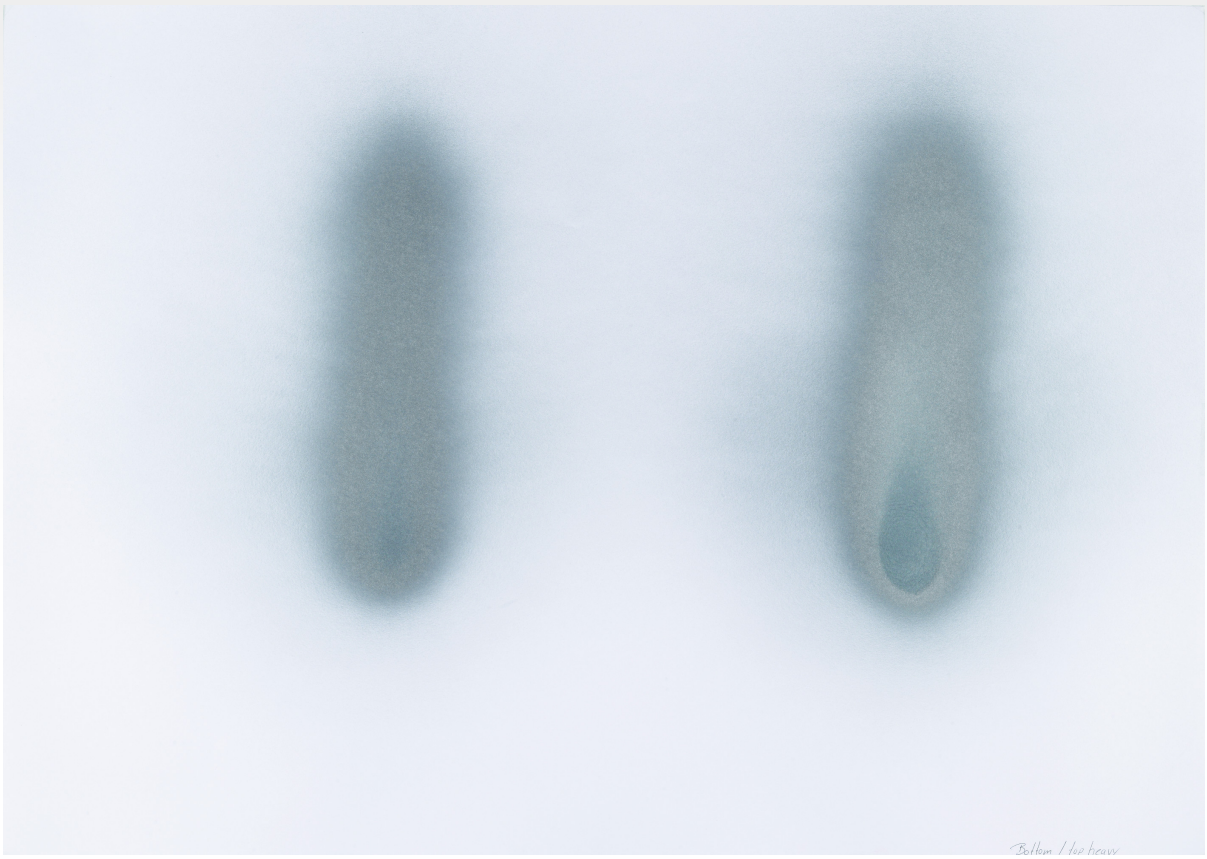
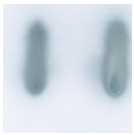
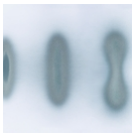
SCHADEN.NEWS












30.03.2022

DAS SAGT DAS SPRITZBILD ÜBER IHRE LACKIERPISTOLE AUS

Verunreinigte Bauteile, verstopfte Luftdüsenbohrungen, zu dünn eingestelltes Material: Ursachen für ein fehlerhaftes Spritzbild können vielfältig sein. Doch egal, um welche es sich handelt: Die schnelle Behebung ist unerlässlich. „Schließlich haben Fehler im Spritzbild auch Auswirkungen auf die Reparaturlackierung des Fahrzeugs. Bei unpräzisem Ergebnis droht Nacharbeit, die Zeit und Geld kostet“, erklärt Mazin Mashalla. Der Leiter der Anwendungstechnik bei SATA empfiehlt, das Spritzbild mindestens ein mal am Tag zu prüfen – idealerweise vor der ersten Lackierung.

Mazin Mashalla zählt Beispiele auf, in denen das Spritzbild nicht korrekt ist und geht auf mögliche Ursachen näher ein:

KLEINER SPRITZSTRAHL

Auslöser für einen zu kleinen Spritzstrahl kann ein zu geringer Luftdruck an der Lackierpistole sein. Falls kein Mikrometer integriert ist, empfiehlt der Experte, die Pistole mit dem digitalen Druckmessgerät wie beispielsweise einem SATA adam 2 auszustatten. Zudem kann auch eine zu hohe Viskosität des Lackmaterials die Ursache für einen zu kleinen Spritzstrahl sein. Hier sollte man das

technische Datenblatt des Lackherstellers heranziehen und die darin empfohlenen Angaben wie beispielsweise das Mischungsverhältnis, die Düsenempfehlung und den einzustellenden Eingangsfließdruck beachten.

SICHELFÖRMIGER SPRITZSTRAHL

Ist der Spritzstrahl einseitig gekrümmt, spricht der Fachmann von einer „Sichel". „Der Grund dafür kann eine einseitig verstopfte Hornbohrung oder eine verstopfte Stirnbohrung sein", erklärt Mazin Mashalla. Er empfiehlt, die Pistole in diesem Fall gründlich zu reinigen.

SPRITZSTRAHL IN FORM EINER 8

„Zeigt der Spritzstrahl eine 8-förmige Form, drückt die Luft von beiden Seiten zu stark auf das herausströmende Lackmaterial", beschreibt Mazin Mashalla das Problem. Mögliche Ursachen können demnach eine zu geringe Viskosität – beispielsweise durch die Zugabe von zu viel wässrigem oder lösemittelbasiertem Verdünner ins Lackmaterial – sowie ein zu hoher Eingangsfließdruck sein. Im zweiten Fall empfiehlt Mazin Mashalla wiederholt den Blick auf das Mikrometer und die technischen Datenblätter der Lackhersteller zu richten

S-FÖRMIGER SPRITZSTRAHL

„Bei einem S-förmigen Spritzstrahl sind sehr wahrscheinlich die Hornbohrungen auf beiden Seiten verschmutzt", weiß der Experte aus Erfahrung. In diesem Fall empfiehlt er die ausgiebige Reinigung der Lackierpistole mit dem SATA Reinigungsset.

FLATTERNDER SPRITZSTRAHL

Strömt das Lackmaterial stoßweise aus der Lackierpistole, spricht der Fachmann von einem flatternden Spritzstrahl. „Möglicherweise ist die Farbdüse lose, der Luftverteilerring im Dichtbereich beschädigt oder die Entlüftungsbohrung des Fließbechers verstopft", zählt der Fachmann mögliche Gründe auf. Zur Abhilfe empfiehlt er, die Farbdüse nachzuziehen, eventuell den Luftverteilerring zu erneuern oder die Entlüftungsbohrung frei zu machen.

Ina Otto